

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 35.

Donnerstag, den 2. Mai 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 1. Mai.

* **Kriegsspiel.** Das am letzten Sonntag veranstaltete Kriegsspiel vernahm einen guten Verlauf. Mittags 1/2 1 Uhr marschierten die Forstschüler unter Borantritt ihrer Musikkapelle, sowie die Turner und die an dem Spiele teilnehmenden Schüler zunächst nach Altmorschen, um sich daselbst mit den anderen Turnern und Schülern, die zur gelben Abteilung gehörten, zu vereinigen. Um 3 Uhr rückten beide Abteilungen, die blaue von Melsungen, die gelbe von Altmorschen, zum Kriegsschauplatz aus. Letztere Abteilung hatte die Aufgabe erhalten, gegen 6 Uhr die Brücke in Melsungen unpassierbar zu machen. Die blaue Abteilung sollte den Gegner zurückhalten und die Brücke decken, um den Uebergang einer stärkeren Abteilung, die nachmittags Lichtenau verlassen hatte, im Vormarsch auf Wabern war und um 6 Uhr in Melsungen eintreffen mußte, zu sichern. Die gelbe Abteilung zog über Heina durch den Wald und teilte sich hier, so daß ein Teil auf Adelshausen, ein Teil auf die Walkmühle und der Rest die Pfieffebrücke unweit der Fulda gewinnen sollte. Alle drei Punkte waren von der blauen Abteilung stark besetzt. Die ausgesandten Späher der blauen Abteilung hatten bald den Anmarsch der gelben Abteilung und deren Absichten festgestellt. Oberhalb Adelshausen sammelte sich Gelb und wagte einen Vorstoß auf Adelshausen, wo ihr von Blau ein starker Empfang bereitet wurde; doch gelang es einer Abteilung von Gelb, den Gegner zu durchbrechen. Eine stärkere Abteilung von Gelb marschierte indessen auf die Walkmühle, welche von Blau besetzt war, aber nach kurzem Widerstande aufgeben mußte. Blau erhielt Unterstützung und stellte den Gegner beim Ausbruch aus dem Walde. Jedoch der Durchbruch von Gelb bei Adelshausen zwang Blau, sich nach Melsungen zum Schutze der Brücke zurückzuziehen. Gelb war über den Lindenberg zur Brücke marschiert und erreichte in einer Stärke von 20 Mann gegen 6 Uhr zuerst die Brücke. Kurz darauf erreichte auch Blau die Brücke. Hiermit war die Uebung zu Ende. Alle Teilnehmer marschierten darauf zum Sammelplatz am Bahnhof, woselbst der Schiedsrichter Herr Hauptmann Streit-Cassel Kritik hielt. Er hob in derselben besonders das frische und muntere Drauflosgehen der Kämpfenden hervor, die in Marsch, Aufklärung, Angriff tatsächlich Vorzügliches geleistet hätten. Nach der Kritik sprach Herr Landrat v. Uhoff allen Teilnehmern seinen Dank für die so zahlreiche und hingebende Teilnahme aus und schloß seine Rede mit einem Hoch auf unsern Kaiser. Hiernach lösten sich die Gruppen auf. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß auch die Melsunger Sanitätskolonne mitgewirkt und kriegsmäßig ihre Vorkehrungen getroffen hatte.

* Am 15. Dezember v. J. hat die Strafkammer zu Fulda eine für Wiesenbesitzer wichtige Entscheidung gefällt. In der betr. Sitzung ist ein Mühlenbesitzer unter Aufhebung des freisprechenden Urteils des Schöffengerichts Hünfeld wegen Uebertretung der Wasserbauordnung und des Fischstrafartikels zu einer Geldstrafe von 15 Mark und zum Tragen der Kosten des Verfahrens verurteilt worden. In den Gründen ist ausgeführt worden, daß der Verurteilte eine auf den Lauf des Grüsselbaches, aus dem der Mühlgraben abgeleitet wird, einwirkende Veränderung an dem vorhandenen Wehr ohne Genehmigung des Kgl. Wasserbauamtes Fulda vorgenommen, dadurch das Wasser abgedämmt und das Wässern der Wiesen bei so geringem Wasserstande und in solchem Umfang vorgenommen habe, daß dadurch den Fischen des Grüsselbaches das zum Leben nötige Wasser entzogen wurde. — Hiernach ist also auch das vollständige Abdämmen von Bächen

zur Wiesenbewässerung strafbar, worauf wir noch besonders hinweisen möchten.

* Bei der heutigen Pferdemonstration wurden 45 Pferde vorgeführt. Davon wurden 26 Pferde, und zwar 23 Wagen- und 3 Reitpferde als tauglich für Kriegszwecke befunden. Außerdem waren noch 1 Leiterwagen und 1 Kastenwagen aufgestellt, die auch dem Kriegszwecke entsprachen. Im Falle einer Mobilmachung muß die Stadt 5 Kasten- und 5 Leiterwagen stellen.

* Der zehnte Provinzialschmiedetag der Provinz Hessen-Nassau wird in den Tagen vom 4. bis 5. Mai in Treysa abgehalten werden. Die Leitung der Verhandlungen liegt in den Händen des Obermeisters der Schmiedezwangsinnung für den Stadt- und Landkreis Cassel, Chr. Schäfer.

* Kommt wieder eine Trockenheit? In einem Artikel, den Professor Dr. W. Halbsaß in der „Jenaer Ztg.“ über die Regenverhältnisse zu Beginn des Frühjahrs 1912 veröffentlicht, kommt der Gelehrte zu dem Schluß, daß wir in Mitteldeutschland in diesem Jahre einer noch größeren Trockenheit entgegensehen werden, als wie im vorigen Jahre. — Wir wollen wünschen, daß es anders kommt.

* Ueber den Saatenstand im Kreise Melsungen ist mitzuteilen, daß die Winterfrucht wie Roggen, Weizen, Winterribsen gut stehen. Doch sieht es mit dem Klee nicht besonders gut aus. Luzerne und unbewässerte Wiesen stehen mittelmäßig, dagegen lassen bewässerte Wiesen auf eine gute Ernte hoffen.

* Der Kurhessische Reiterverein veranstaltet am 5. und 6. Mai auf dem Forst in Cassel sein diesjähriges Frühjahrsrennen. In jedem der Tage finden 6 Rennen statt. Eine Neuerung in den Rennveranstaltungen ist das Rennen für Landwirte aus dem Regierungsbezirk Cassel auf beliebigen Pferden. Dieses Rennen findet am Sonntag, 5. Mai, 6 Uhr nachmittags, statt. Es sind sieben Geldpreise ausgesetzt. Der Einsatz beträgt 3.— Mk., Startgeld wird nicht erhoben. Nennungen werden bis 1/2 Stunde vor dem Rennen angenommen. Die Entfernung beträgt 1000 Meter.

4 **Pfieffe.** Nach amtlicher Feststellung herrscht unter dem Schweinebestande des Landwirts Jakob Strube hier selbst die Schweinepeuche.

Rotenburg. Zu einer wahren Epidemie haben sich die seit ungefähr 3 Jahren in hiesiger Stadt aufgetretenen Blinddarm-Entzündungen, von denen bis jetzt drei tödlich verlaufen sind, gesteigert. Während die Erkrankungen anfangs auf vereinzelte Fälle beschränkt blieben, sind in den letzten Wochen wiederum zahlreiche Erkrankungen eingetreten. Das Gerücht, der Erreger der Erkrankungen könne in dem Wasser der städtischen Wasserleitung zu finden sein, gab dem Magistrat Veranlassung, eine Untersuchung des Wassers aus sämtlichen städtischen Quellen vornehmen zu lassen. Die Versuchsstation in Harleshausen, die mit der Untersuchung beauftragt war, hat indessen festgestellt, daß das Wasser sämtlicher Quellen absolut einwandfrei ist.

Cassel. Am Freitag abend 8 Uhr wird der Nordpolfahrer Dr. Cook hier selbst im Hanschsaal einen Vortrag über seine Fahrt nach dem Nordpol halten.

— Dem Kreisauschuß zu Cassel ist eine Spende von 25 000 Mark von einem ungenannt sein wollenen Geber zur Verfügung gestellt worden. Die Zinsen sollen zur Unterstützung solcher Kranker und Krüppel Verwendung finden, für welche die Vorschriften der Armengesetzgebung nicht in Anwendung kommen.

Cassel. Zum Obersten befördert und zum Kommandeur des Infanterie-Regiments v. Wittich Nr. 83 ernannt wurde der seither mit der Führung dieses Regiments beauftragte Oberstleutnant Prinz Heinrich XXX. zu Reuß-Greiz-Lobenstein.

Duderstadt. In Konkurs geraten ist die Zentralmolkerei der goldenen Mark G. m. b. H. in Westerohe bei Duderstadt.

Hanau. Ein größerer Zusammenbruch im Bauwesen ist zu verzeichnen, indem über das Vermögen des Bauunternehmers Friedrich Keunecke das Konkursverfahren eröffnet worden ist. Keunecke hat hier eine lebhaftere Bautätigkeit entfaltet, etwa 30 Häuser befinden sich in seinem Besitze, die einen Wert von annähernd 2 Millionen repräsentieren.

Dortmund. In dem Orte Laasphe fand ein schwerer Kampf mit Zigeunern statt, die einen Feldhüter zu erwürgen versuchten. Die Zigeuner schlugen ihn zu Boden und stopften ihm Erde in den Mund. Als Hilfe erschien, flohen sie. Einer von ihnen wurde durch einen Revolverschuß getötet, die anderen entkamen.

Tod im Frühling.

Es springen die Knospen in Busch und Baum,
Es quillt und walt in den Zweigen.
Es streckt sich das Gras auf der Trift und am Zaun,
Und die Grillen wollen schon geigen.
Die Vögelin leben in Fliederzeit,
Sie jubeln und jauchzen in die Welt, die so weit,
Und bauen voll Hoffnung die Nester. —

Am Abend blinken die Sterne so klar,
Der Mond giebt in Silber die Fluren. —
Da streicht durch das Werden ein eisiger Nar:
Der Tod — so verkünden Anguren:
Das Leben rieselt von Baum und Busch
Und schlafende Seelen vergehen im Gusch —
Ein Vögelin hörte ich flagen. —d.

Neueste Nachrichten.

Warburg, 1. Mai. Das nahe Dorf Hohenwepel ist gestern Nachmittag fast zur Hälfte niedergebrannt. 20 Häuser wurden vollständig zerstört. Viel Vieh ist mitverbrannt. Die Gebäude sind versichert, dagegen das Vieh und die Futtermittel nicht.

Samburg, 30. April. Auf der hiesigen Vulkanwerft stellten 6000 Mann die Arbeit ein wegen Entlassung eines Obmannes des Arbeiterausschusses. Der Betrieb ruht vollständig.

Salifax, 30. April. Der Kabeldampfer „MacKay Bennett“ ist heute mit 190 Leichen von der „Titanic“ hier angekommen. 116 Leichen wurden in das Meer versenkt.

Mailand, 30. April. Der Dampfer „Domenico Balduino“, der 1500 Soldaten von Tripolis und Derna nach der Heimat zurückbrachte, geriet in der Nähe des Kapes Spartivento im Ionischen Meer auf Grund. Die Mannschaft wurde gerettet.

Saloniki, 30. April. Der unter amerikanische Flagge fahrende Dampfer „Texas“, der zahlreiche Passagiere an Bord hatte, stieß bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Smyrna auf eine Seemine und sank sofort. Es sollen 200 Personen ertrunken sein.

Yokohama, 30. April. In dem japanischen Bergwerk der Hokkaido-Gesellschaft auf der Insel Jesso hat eine Explosion stattgefunden. 283 Bergleute sind von der Außenwelt abgeschnitten und scheinen verloren zu sein.

Casseler Getreidepreise.

Roggen	100 Kilo	19,75 bis 20,50 Mark
Weizen	100 Kilo	22,50 bis 23,00 Mark
Hafer	100 Kilo	21,50 bis 23,00 Mark
Gerste	100 Kilo	20,00 bis 21,00 Mark
Heu	à Zentner	4,00 bis 4,75 Mark
Stroh	à Zentner	2,40 bis 3,20 Mark

Wetterbericht.

Am 2. Mai. Teilweise heiter, trocken, Nachtfrost, Tag wärmer.
Am 3. Mai. Heiter, trocken, Nacht noch kalt, Tag warm.
Am 2. Mai. Trocken, heiter, Nacht weniger kalt.

Superphosphat **9X9** und **5X10**
 Peru-Guano Füllhornmarke
 Kalisalz **42%** Thomasmehl **17%** (Citronlösl.)
 ferner empfehle:
 Sesamkuchen
 Baumwollsaatmehl **60%** das Beste was es giebt
 Rapskuchen
 Reismehl Ia. weiß
M. J. Spangenthal Ww.

Königl. Preuss. Staats-Lotterie
 Haupt- und Schlussziehung vom 10. Mai bis 5. Juni 1912.
142000 Gewinne
 im Betrage von
52 Millionen Mark.
 Lose à **10 Mark** (Porto und Liste 30 Pf. extra)
 versendet
 Otto Goldberg in Weißensee bei Berlin.

Ia. Saat-Wicken
 offeriert
G. W. Salzmann.
 Verloren am Sonntag nach-
 mittag in Heinz Gar-
 ten oder in der Nähe eine **goldene**
Brosche. Der ehrliche Finder wird
 gebeten, selbige gegen Belohnung in
 der Geschäftsstelle d. Bl. abzugeben.
Wohnung
 per sofort zu mieten gesucht. Schrift-
 liche Offerten werden unter **N. 133**
 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Uniformschneider
 für Eisenbahnjoppen u. Livestücken sowie
 Paletots werden sofort auf dauernde
 und lohnende Beschäftigung gesucht.
Feldstein & Berger,
 Agt. Hoflieferanten, Cassel.

Ferkel
 hat zu verkaufen
Klöpfel in Hergershausen
 bei Heinebach.
 Nehme hiermit die Beleidigung
 gegen **A. Strube** zurück.
 Elbersdorf. **H. A.**

Habe heute einen **Ia. schweren**
Ochsen
 im Gewicht von nahezu 20 Zentner geschlachtet und empfehle mich
 meiner werten Kundschaft.
Moses Katz.

Perlka

ausgiebigster Kaffee-
 Ersatz

Keines Naturprodukt, aus bestem Ma-
 terial nach patentiertem Verfahren her-
 gestellt.
 Vollkommen frei von Koffein — das
 gesündeste Haus- u. Familien-Getränk.
 Schmeckt kräftig — kaffeeähnlich, ohne
 Malzgeschmack.
 Kein gemahlenes Produkt, sondern ganze
 Körner, aber ohne die lästigen Hülsen.
 Enorm ausgiebig, man braucht deshalb
 nur wenig zu nehmen. Jeder Zusatz
 ist überflüssig.
 1 Pfundpaket 35 Pf. 1/2 Pfundpaket 18 Pf.
 1/4 Pfundpaket 10 Pf.
 Fabrikat der
**Allgemeinen Nahrungsmittel-
 Gesellschaft m.b.H. Berlin W.9.**

Hackenblätter — Anlagen
 zu
Streuzeug- und Moos-Hacken
 aus Ia. Stahl mit Garantie.
M. J. Spangenthal Ww.

Feinste Tafelbutter Pfund **M. 1.13**
 können Sie nirgends kaufen, aber zu Hause selbst herstellen, wenn Sie ein Pfund Meierei-
 butter und ein Pfund der von uns neu eingeführten Pflanzenbutter „F. K.“ (Margarine)
 zusammenkneten. Niemand wird einen Unterschied
 merken. In tausenden Familien wird die „F. K.“, weil
 sie der Meiereibutter im Aussehen, Geruch und Wohl-
 geschmack völlig gleicht, auch als Tischbutter gegessen. Man findet sie auf der feinsten Tafel.
unvermischt
 Man findet sie auf der feinsten Tafel.
Verlangen Sie **Spezialmake** **und achten Sie**
aber nur die **F. K.** **auf die rote**
berühmte **Kartonpackung.**
 Die „F. K.“ kostet trotz feinsten Qualität nur **76 Pfg. à Pfund** und ist stets ganz
 fabrikfrisch zu haben bei:
Chr. Meurer Nachf. G. W. Salzmann.
 Vertreter: **Ludolf Berkenbusch, Cassel, Fernspr. 4418.**

Suche sofort einen tüchtigen
Schneidergesellen.
Georg Fuchs,
 Spangenberg.

Messinghäuser Düngkalk
 in Stücken und Säcken.
Gebrüder Dietrich, Fritzlar.

Günsterode.
 Sonntag, den 5. Mai cr.
 nachmittags 3 Uhr
flotte Tanzmusik.
 Für gute Speisen und Getränke wird
 bestens gesorgt und ladet freundlichst
 ein **Gastwirt Höhn**
 früher Obach.

Warnung.
 Auf meiner Wiese (Gras-
 ort) habe Giftweizen gelegt.
Georg Ludolph.

Strohüte
 moderne diesjährige Neuheiten. Größte Auswahl.
Aug. Ellrich.

Beim Scheiden aus meiner Vater-
 stadt sage ich allen meinen Freun-
 den und Bekannten insbesondere
 meinen Schulkameraden ein
 herzliches Lebwohl.
Wilhelm Gonnermann.

Tapeten
 Empfehle neue Kollektion sowie
 Reste billigst.
H. Ka

Weizenbier
 im Ausschank
 bei **H. Entzeroth, Rasteller,**
 in Flaschen
 bei **H. Meurer, Bierverleger.**

Gemischter Chor
 „Liederkränzchen“
 Morgen Donnerstag Abend
Gesangstunde.
 Der Vorstand.
Alle Drucksachen werden schnell und sauber ausgeführt in der
 Buchdruckerei von **K. Thomas.**

Turnverein „Jahn“
 Mittwoch u. Sonnabend
Turn- stunde.
 Der Vorstand.